

Es gilt das gesprochene Wort!

Eröffnung der Ausstellung
„Kompetenzzentrum Verwaltungshochschule Hof – Ihr Partner
für Aus- und Fortbildung“

Grußwort des Präsidenten des Bayerischen Landkreistags
Landrat Christian Bernreiter
am 15. April 2015, 13.00 Uhr
Haus der bayerischen Landkreise,
Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München

- Begrüßung** Direktor Harald Wilhelm, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Hof
- Ehrengäste** Herr Abgeordneter **Klaus Adelt**, MdL
Herr Oberbürgermeister **Dr. Harald Fichtner**, Stadt Hof
Herr Präsident **Josef Mederer**, Bayerischer Bezirketag
Herr Ministerialdirigent **Peter Pathe**, Innenministerium
Herr Präsident **Hermann Vogelgsang**, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern
Mein besonderer Gruß gilt dem Oberpfälzer Autor und Kabarettisten **Toni Lauerer** aus Furth im Wald. Er kennt

die Verwaltungshochschule Hof von innen und wird uns sicher heute den ein oder anderen Schwank aus seiner Verwaltungspraxis im Standesamt Furth zum Besten geben. Grüßen darf ich ebenfalls die Mitglieder der Hofmusikanten der Verwaltungshochschule, die uns heute unterhalten.

Landräte

Mein Gruß gilt ebenso den anwesenden Damen und Herren Landrätinnen und Landräte. Stellvertretend begrüße ich die Ausschussvorsitzenden, die Herren Landräte **Hubert Hafner**, **Georg Huber**, **Hermann Hübner**, **Franz Löffler** sowie den Vorsitzenden des Bayerischen Innovationsrings, Herrn Landrat **Josef Niedermeier**.

Vertreter der Presse

Vertreter der Presse, die die Botschaften der Ausstellung hinaustragen.

Ehemalige

Ich begrüßte zudem das Geschäftsführende Präsidialmitglied a.D. **Johannes Reile** mit dem ehemaligen Generalsekretär des Landespersonalausschusses **Prof. Dr. Theodor Keck**.

Meine Damen und Herren!

Ausgangssituation

Die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre scheiden in absehbarer Zeit aus den bayerischen Landratsämtern und Gemeinden aus. Damit brauchen unsere Verwaltungen zunehmend Verstärkung.

**Ausstellung
Verwaltungshochschule
Hof**

Diese Ausstellung „Kompetenzzentrum Verwaltungshochschule Hof - Ihr Partner für Aus- und Fortbildung“ richtet sich heute in erster Linie an die Damen und Herren Landräte. Sie soll sie auf die Herausforderungen der demographischen Entwicklung aufmerksam machen, die ihnen als Dienstherren noch Kopfzerbrechen bereiten werden.

**Projektgruppe
„Personal und
Führung“
Bayerischer
Innovationsring**

Ich möchte dies mit ein paar Zahlen verdeutlichen: In den nächsten 10 bis 15 Jahren scheiden zwischen 30 und 40 Prozent der Mitarbeiter altersbedingt aus. Dies ist das Ergebnis einer Analyse, die die Projektgruppe „Personal und Führung“ des Bayerischen Innovationsrings unter der Leitung von Landrat

Leitfaden

Armin Kroder, Nürnberger Land, erstellt hat. Als Unterstützung für die Landratsämter hat die Projektgruppe einen Leitfaden für ein demographieorientiertes Personalmanagement erstellt. Er ist als „Werkzeugkasten“ für den jeweils richtigen „Maßnahmen-Mix“ vor Ort gedacht. Der Leitfaden liegt am Rande der Ausstellung aus.

Mit der Ausstellung wollen wir der Verwaltungshochschule Hof die Möglichkeit geben, auf ihr Aus- und Fortbildungsangebot hinzuweisen und die Vorteile einer guten und verlässlichen Zusammenarbeit zwischen der staatlichen Einrichtung und insbesondere den Landkreisen als kommunale Partner darzustellen. Davon profitieren beide Seiten.

Weitere Veranstaltungen

In den nächsten fünf Monaten stehen das Foyer und die Sitzungssäle im Haus der bayerischen Landkreise der Verwaltungshochschule Hof zur Verfügung, um in eigenen Veranstaltungen Schülern und Arbeitgebern im kommunalen und staatlichen Bereich ihre Angebote für die Aus- und Fort-

bildung darzustellen, in einem Umfeld, das sich durch die demografische Entwicklung verändert hat.

Für die bayerischen Kommunen ist es wichtig, dass die Verwaltungshochschule Hof mit den Kommunen eng vernetzt ist. Wir müssen die Zeit nutzen, um auf die sich abzeichnende Entwicklung zu reagieren, und dringend junge Leute einstellen.

Unbestritten ist, dass auch die staatlichen Landratsämter durch den Staat mit zu wenig Personal ausgestattet sind. Der Freistaat Bayern ist aufgefordert, dem Bedarf entsprechend Anwärter einzustellen. Jetzt haben wir noch die Chance, denen, die nachrücken, das Wissen und die Erfahrungen des ältergedienten Amtspersonals mit auf den Weg zu geben. So können die Landratsämtern für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin Anlaufstellen sein, in denen ihnen kompetent und zügig geholfen wird.